

Pilotprojekt in Bayern

Sicherer Datenaustausch

Das HCP-Protokoll (Health Care Professional Protocol) wird regional erprobt.



Der elektronische Arztausweis dient der Authentifizierung.

Rund 300 bayerische Ärztinnen und Ärzte aus dem ambulanten und stationären Bereich werden die sichere Übertragung von Patientendaten über das HCP-Protokoll testen. Gegenwärtig erhalten die Projekt-Teilnehmer die für den Zugang erforderlichen elektronischen Arztausweise (HCP). Die Testphase wird zunächst etwa drei Monate dauern. Erst im Anschluss daran werden auch

medizinische Inhalte eingebunden. Die Erfahrungen aus dem Projekt sollen in die weitere Entwicklung und in die Dokumentation des Protokolls einfließen.

Das Protokoll arbeitet unabhängig von der Verwaltungssoftware in Arztpraxen und Krankenhäusern. Es ermöglicht zunächst nur die „adressierte“ (Arzt-Arzt-Kommunikation) und „gerichtete“ (Datenübertragung zwischen Arzt und Institution/Krankenhaus) vertrauliche Kommunikation. Die Funktionen des HCP-Protokolls gewährleisten:

- die Authentifizierung der Kommunikationspartner mittels Arztausweis,
- die Transportverschlüsselung mit digitaler Unterschrift und Integritätsbeweis,
- die Nicht-Abstreitbarkeit von Versand und Empfang von Dokumenten und
- das Versenden von Nachrichten mit Verfallsdatum und automatisierter Warnfunktion.

Das HCP-Protokoll ist ein Projekt der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns und der Bayerischen Landesärztekammer. Die Entwicklung wird von der Bayerischen Staatsregierung gefördert.

Zahnärzterverzeichnis

Detaillierte Suchfunktionen

Präsentationssystem für Zahnärzte im Internet

Über das „Deutsche Zahnärzterverzeichnis – ZÄVD“, München, können Patienten einen geeigneten Zahnarzt nicht nur durch Texteingabe, sondern auch über eine grafische Suche im Internet finden. Die regionale Untergliederung umfasst Landkreis- beziehungsweise Stadtteilebene sowie Sektoren in den 40 größeren Städten. Darüber hinaus ist eine Recherche nach Behandlungsschwerpunkten anhand von 30 Kriterien, wie Akupunktur, Implantologie, Keramikfüllungen/Inlays, Kieferchirurgie oder Laserbehandlung, möglich.

Zurzeit enthält die Datenbank Einträge von 4 800 Zahnärzten. Sie ist erreichbar unter der Adresse: www.zahnaerzterverzeichnis.de.

Online-Plattformen

Yavivo und Lifeline vernetzt

BertelsmannSpringer und DGN-Service kooperieren.

BertelsmannSpringer Medizin Online (BSMO) und die DGN Service GmbH, eine 100-prozentige Tochter der Deutschen Apotheker- und

Ärztebank e. G. (APO-Bank), bündeln ihre Kompetenzen und treten künftig im Bereich der Heilberufe als gemeinsamer Anbieter von medizinischen Fachinformationen und technischen Kommunikationslösungen im Internet auf. So wird die Patientenplattform „Yavivo“ (www.yavivo.de) der DGN Service GmbH mit dem Gesundheitsportal „Lifeline“ (www.lifeline.de) von BSMO verknüpft. Dabei beteiligt sich die DGN Service GmbH mit 23 Prozent an der BertelsmannSpringer Medizin Online GmbH.

Mit dieser Verbindung entsteht sowohl im Heilberufe als auch im Konsumentenbereich das größte deutschsprachige medizinische Angebot im Internet: Die Gesundheitsplattformen Lifeline und Yavivo verzeichnen zusammen monatlich rund drei Millionen Seitenabrufe. Im Heilberufe-Bereich greifen nach Firmenangaben zurzeit rund 60 000 Stammkunden auf die Dienste des DGN und auf das abonnementpflichtige BSMO-Portal „Multimedia“ (www.multimedia.de) zurück. Die DGN Service GmbH hat sich auf Provider-Dienste für die Intranets der Heilberufe spezialisiert und betreibt unter anderem das „Deutsche Gesundheitsnetz D/G/N“ für Ärzte.

Arbeitswelt



DA-rikatur